PRESSEMITTEILUNG

Wie Jerusalem vor 2.000 Jahren seine Pilger empfing: Monumentale Badeanlage am Tempelberg entdeckt

Außergewöhnlich gut erhaltene Ritualbäder geben seltene Einblicke in die Zeit des Zweiten Tempels

Israel, 03.11.2026. Jerusalem war schon in der Antike ein beliebtes Reiseziel. Zu den großen Festen kamen Pilger in so großer Zahl, dass die Stadt eigens Anlagen für sie errichtete. Eine davon haben Archäologen der Hebrew University of Jerusalem nun am Fuß des Tempelbergs freigelegt: einen monumentalen Komplex, in dem sich jüdische Pilger rituell reinigten, bevor sie den Tempel betraten.

Die Anlage liegt im Ophel, unmittelbar südlich des Tempelbergs und nahe dem Triple Gate, durch das Besucher einst in den Tempelbezirk gelangten. Auf rund 280 Quadratmetern umfasst sie drei große öffentliche Tauchbäder (Mikwaot), ein Becken von etwa 12 mal 9,5 Metern und einen gepflasterten Vorplatz. Besonders bemerkenswert ist der Zustand eines der Tauchbäder: Es ist in voller Höhe von 4,2 Metern erhalten, samt steinernem Gewölbe und dem Schacht, durch den das Wasser einströmte. Ein Bauwerk aus der Zeit des Zweiten Tempels, das vom Boden bis zur Decke erhalten ist, gibt es in Jerusalem kaum ein zweites Mal.

Prof. Uzi Leibner und Prof. Orit Peleg-Barkat, Ausgrabungsleiter des Institute of Archaeology der Hebrew University of Jerusalem, sagen: *„Ein monumentaler Quaderbau, der ausschließlich der rituellen Reinigung diente, direkt am Fuß des Tempelbergs und nahe einem seiner Tore: Das ist ein wirklich einzigartiger Fund. Er berührt den Kern unserer Forschung zu den Pilgerreisen in der Zeit des Zweiten Tempels. Wir wollen verstehen, wie das Gelände südlich des Tempelbergs angelegt war, um die vielen Pilger aufzunehmen, die zum Tempel nach Jerusalem kamen, und welche Rituale sich an seinen Toren abspielten.“*

Genutzt wurde die Anlage bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Römer im Jahr 70 n. Chr. Davon zeugen Dutzende Münzen aus der Zeit des Ersten Jüdischen Aufstands, die auf den Böden und im Schutt gefunden wurden.

Wasser für den Tempel

Die Archäologen der Hebrew University halten es für möglich, dass die Anlage über einen Seitenarm der Wasserleitung versorgt wurde, die den Tempelberg speiste. Wie eine solche Leitung funktionierte, zeigt ein weiterer aktueller Fund: Im Süden Jerusalems hat die Israel Antiquities Authority einen 300 Meter langen Abschnitt des sogenannten Unteren Aquädukts freigelegt, das Wasser zum Tempelberg brachte. Die vermutlich unter den Hasmonäern gebaute Leitung führte das Quellwasser über rund 21 Kilometer, ganz ohne Pumpen und allein mit dem natürlichen Gefälle. Mit Unterbrechungen war sie bis vor etwa 100 Jahren in Betrieb. Der freigelegte Abschnitt soll erhalten und für Besucher zugänglich gemacht werden.

Dr. Amit Re’em, Jerusalem District Archaeologist der Israel Antiquities Authority, sagt*: „Das Aquädukt ist ein technisches Meisterwerk. Dass es vor rund 2.000 Jahren gelang, auf diese Weise Wasser nach Jerusalem zu bringen, ist erstaunlich. Wir möchten, dass die Öffentlichkeit diese Leistung aus nächster Nähe erleben kann.“*

Auf den Spuren der Pilger durch Jerusalem

Beide Funde ergänzen Jerusalems wachsendes Angebot für Reisende auf historischen Pilgerpfaden. Dazu gehören die antike Pilgerstraße in der City of David, die seit Februar 2026 erstmals in ganzer Länge begehbar ist, und der 111 Kilometer lange Fernwanderweg „The Way to Jerusalem“ vom Hafen von Jaffa bis zum Jaffa Gate.

-- Ende --

Über das Staatliche Israelische Tourismusbüro in Deutschland:

Ob Rundreisen, Städtetrips, Baden, Wellness, Aktiv- und Kulturreisen, Mietwagentour oder Familienurlaub: Das Staatliche Israelische Tourismusbüro informiert über die verschiedenen Regionen, Städte und Sehenswürdigkeiten im Heiligen Land. Israel liegt im östlichen Mittelmeerraum und ist von den meisten Teilen Europas nicht mehr als vier Flugstunden entfernt. Das Land bietet sonniges Klima, eine große Vielfalt an historischen, archäologischen und religiösen Stätten sowie einen fesselnden Kontrast zwischen Antike und Moderne. In Israel werden Besucher mit traditioneller Gastfreundschaft begrüßt, die bis in biblische Zeiten zurückgeht. goisrael.com

Weitere Presseinformationen

Passendes Bildmaterial zu dieser Pressemitteilung finden Sie hier zum Download: OneDrive. Bitte beachten Sie das Copyright im Dateinamen.

Allgemeines Bildmaterial zu Israel steht unter www.flickr.com/photos/israelphotogallery/albums/ zur Verfügung (bitte stets Copyright wie auf der Website beim jeweiligen Bild hinterlegt nennen).

Pressebüro:
BZ.COMM GmbH
Hanauer Landstr. 136 | 60314 Frankfurt am Main
Fon: 069/2562888-0
Mail: israel@bz-comm.de | Web: www.bz-comm.de
Alle aktuellen Pressemitteilungen gibt es auch unter www.bz-comm.de/de/kunden/israel/